

TSV- INFO

Nummer 20
Dezember 2005

Berichte aus dem TSV Klausdorf e.V. von 1916

– **Wir bewegen Klausdorf** –



GRÜßWORT ZUR AUSGABE 20:

Liebe Mitglieder und Freunde des TSV

Wieder neigt sich ein Jahr dem Ende entgegen. Ob es ein erfolgreiches war, ein schönes oder ein trauriges, wird jeder für sich selbst bestimmen müssen. Gemeinsam lässt sich jedoch mit Sicherheit feststellen: Sport verbindet. Und das beinahe zeitlos. Ca. 2300 Mitglieder im zweitgrößten Sportverein des Kreissportverbands Plön können sich nicht irren.

So gilt es an dieser Stelle einmal mehr, all denen herzlich zu danken, die diesen Verein mit Leben füllen. Denn die unzähligen Übungsleiterinnen und Übungsleiter sowie ehrenamtliche Helferinnen und Helfer sind eine unersetzliche Größe im sozialen Miteinander hier im TSV: Diesen Helfern rufen wir zu: „Macht weiter so!“ Allen anderen sagen wir: „Macht es nach!“

Diese TSV-INFO können Sie sich auch erstmalig aus dem Internet laden. Unter <http://www.tsv-klausdorf.de/> finden sich nicht nur diese, sondern auch vorhergehenden Ausgaben zum Download und Nachlesen.

Ihnen allen eine fröhliche und besinnliche Weihnachtszeit und viel Spaß beim Lesen dieses Blattes wünscht

Ihre TSV-INFO-Redaktion



Inhalt

VEREINSLEBEN.....	2
VOLLEYBALL	3
BADMINTON	4
FUßBALL.....	5
KANU	6
SCHÜTZEN	7
SCHACH.....	8
JUDO.....	9
LEICHTATHLETIK	9
BASKETBALL.....	10
TURNEN.....	10
SCHWIMMEN	11
HANDBALL	12
WANDERN	13
GYMNASTIK	14
BREITENSPORT	15



Hallo, da bin ich wieder!
Ich wünsche allen ein schönes
Weihnachtsfest 2005



VEREINSLEBEN:

Herbstwanderung !

Bußtagswanderung, Herbstwanderung, Schmalzbrotwanderung, drei Namen, immer dieselbe Wanderung.

Einmal im Jahr bittet der Vorstand des TSV Klausdorf, zur Wanderung ins Umland. Diesmal war es am 6. November 2005.

Unter der erfahrenen Führung des Vorstandsmitgliedes Robert Weber machte sich eine Gruppe von 43 Teilnehmern (und ein Hund) auf den Weg. Vom Parkplatz an der Schwentinehalle ging es ohne Umschweife auf den „Schwentine-Wanderweg“ in Richtung Wellingdorf. Dieser Uferweg ist für sich schon ein Erlebnis, aber die zurzeit herrschende Laubfärbung ist noch eine Steigerung. Ein Schwenk über die



Auch der Vorstand war vertreten: Robert Weber, Hans-Hermann Plagemann und als ehemaliges Vorstandsmitglied Gerd Wiese

„Weiße Brücke“ brachte die Gruppe an das andere Schwentineufer und zum Gut Oppendorf. Beschwerlich war der Aufstieg zum „Lustbarg“. Doch was ist das? Kurz vor Flügendorf, mitten in der Landschaft, ein gedeckter Tisch. Uschi und Gerd Wiese standen dort mit geschmierten Schmalz- und Butterbrotten. Als Getränk: (sportlich) Tee, (un-sportlich) mit Rum und Limo. Mit Hallo ging es über das Dargebotene her. Da sich nach kühlen 8° C die Sonne zeigte, wurde es eine ausgedehnte Pause. Das „zufällig“ vorhandene Sparschwein konnte sich anschließend über einen vollen Bauch freuen. Es sagt: „Herzlichen Dank“



Das Schmalzbrot schmeckte den Teilnehmern der traditionellen Herbstwanderung

Weiter ging die Wanderung: Die Oppendorfer-Mühle blieb links liegen und der Aubrook wurde durch den Trimm-Dich-Pfad „verlängert“. Nach 8,883 km schloss sich der Kreis an der Schwentinehalle.

Wir hoffen, im nächsten Jahr – dem Jubiläumsjahr des TSV (90 Jahre) – eine größere Teilnehmerschar begrüßen zu können.

Gerd Wiese

Laternelaufen mit dem TSV

Im Oktober fand wieder mit guter Beteiligung unser alljährlicher Laternenumzug statt. Der Spielmannszug des TSV Kronshagen führte uns durch das Neubaugebiet Unterstoppel, wo auch die meisten unserer jüngsten Mitglieder wohnen. Endpunkt war dann unser Feuerwehrgerätehaus, wo sich große und kleine Laterneläufer stärken konnten.





VOLLEYBALL

MARIANNE HILL ☎ 790595

Die Mädchen starteten in die Saison

Nachdem wir in der letzten Saison mit zwei Mannschaften an der Jugendrunde teilgenommen und einen erfreulichen 5. und einen 16. Platz von 24 Mannschaften erreicht haben, sind die Vorgaben für diese Saison, die für uns am 30.10. mit einem Turnier der Jugendrunde in Eutin begann, klar: Nicht klettern, sondern klotzen, nicht mehr Bälle schubsen, sondern schlagen und nicht mehr nett zu den Gegnern sein, sondern fies.

Das konnte beim Saisonauftakt in Eutin vor allem von der Mannschaft, die zum Großteil aus Neuzugängen bestand und von erfahreneren Spielerinnen toll unterstützt wurden, schon recht gut umgesetzt werden. Am Ende reichte es zu einem fünften Platz. Die andere Mannschaft nutze dieses Turnier zur Vorbereitung auf die Kreisliga. Mit einigen schönen Spielzügen sicherte sie sich den zweiten Platz. Nur die vielen schlechten Angaben hinderten sie am Turniersieg.

Am 5.11. fand dann das erste Kreisligaspiel statt. Als wir den Mannschaften beim Einschlagen zusahen, drängte sich einigen die Frage auf, ob man aus der Kreisliga auch absteigen kann. Nachdem wir gegen Molfsee im ersten Satz, den wir 10:25 verloren, einen glatten Fehlstart hingelegt hatten, steigerten wir uns stetig. Zwar ging das Spiel gegen Molfsee noch 0:3 nach Sätzen verloren, aber im zweiten Spiel gegen die starke Mannschaft aus Wattenbek



Die Jungen beim Training in der Schulturnhalle.

gelang es uns, sogar einen Satz für uns zu entscheiden. Teilweise wurden die Bälle sogar schon geschlagen und nicht mehr geschubst und auch das alte „Ostfriedhof gegen Westfriedhof“ – Spiel blitze nur noch selten auf. Trotz toller kämpferischer Leistung mussten wir am Ende anerkennen, dass die anderen Spielerinnen, durch teilweise 30 Jahre mehr Erfahrung, besser waren. Sätze wie: „Wow, da weiß jeder genau, was er zu tun hat und macht es auch!“ oder „Da ist jeder auf dem Feld in Bewegung, bis der Ball runterfällt!“ waren nach den Spielen nicht selten.

Wir sind sicher, viel gelernt zu haben und freuen uns auf weitere Spieltage.

Merle Schaack

Verstärkung für die männliche Jugend gesucht!

Nach einigen Abgängen haben wir erfreulicherweise wieder ein paar „Neue“ hinzugewonnen. Wir versuchen den Aufbau einer neuen männlichen Jugend weiter voranzutreiben, um in der nächsten Saison in der Jugendrunde antreten zu können. Dafür benötigen wir interessierte Jungen im Alter zwischen 11 und 14 Jahren. Wir trainieren jeden Samstag von 10.30 Uhr bis 12.15 Uhr in der Astrid-Lindgren-Schulturnhalle. Schaut doch einfach mal vorbei! Euer Trainer **Thomas Lüth** freut sich über Euren Besuch!

Die Mädchen brauchen Nachwuchs!

Seit Oktober 2005 haben wir eine neue Mädchenmannschaft der Jahrgänge '93 bis '95 gegründet. Seither treffen sich bis zu acht Mädchen samstags von 10.30 bis 12.30 Uhr in der großen Schwentinehalle. **Sönke** und **Marianne Hill** möchten Euch spielerisch mit dem Volleyball vertraut machen. Vielleicht schaffen wir es gemeinsam, in der nächsten Saison mit Punktspielen im Landescup der Jugend D zu starten. Dafür benötigen wir aber noch weitere interessierte Mädchen. Wer Lust und Zeit hat, schaut einfach bei uns vorbei.

Marianne Hill



Während der Auszeit schwört der Trainer die Mädchen noch einmal ein.



BADMINTON

CLAUS ALBRECHT ☎ 790267

Neuer Übungsleiter bei den Badminton-Schülern!

Die Badmintonsaison ist zwar noch recht jung, aber ein paar Neuigkeiten gibt es schon zu berichten:

Das Wichtigste zuerst – die Schüler haben einen neuen Übungsleiter!

Unser langjähriger Betreuer des Freitagstrainings der Schüler, **Uwe Troge**, hatte vor einiger Zeit angekündigt, das Training aus Zeitgründen nicht mehr regelmäßig durchführen zu können und bat den Abteilungsleiter, sich auf die Suche nach einem Ersatz zu begeben. Es war keine leichte Aufgabe, einen gleichwertigen Ersatz für unseren bei den Schülern sehr beliebten Uwe zu finden, den wir als Spieler natürlich ebenso gerne wieder begrüßen und ihm nochmals für seinen langjährigen Einsatz danken!

Deshalb freue ich mich, heute als neuen Übungsleiter **Christian Jacobsen** vorstellen zu können, der bereits seit Ende der Sommerferien das Badmintontraining leitet. Christian entstammt dem eigenen Nachwuchs, so dass wir keinen Übungsleiter von außerhalb holen mussten. So wie es aussieht, kommen er und seine Schüler gut



Christian Jacobsen, 17 Jahre, geht in die zwölfte Klasse im Gymnasium Elmschenhagen und hat als Leistungskurse Englisch und Sport gewählt. Letzteres kommt ihm bei seiner neuen Aufgabe natürlich entgegen. Außer Badminton, das er seit vier Jahren betreibt, sind seine Hobbies Windsurfen, Snowboarden und seine Freunde. Nach dem Abitur in zwei Jahren wird er wahrscheinlich erst einmal dem Staat dienen müssen, bevor er zu neuen Ufern aufbricht.

miteinander zurecht und alle haben ihre Freude an unserem schönen Sport.

Beim letzten Training vor den Herbstferien leitete er das erste **Schleifchenturnier** bei den Schülern, das allen Beteiligten viel Spaß machte. Und zu Gewinnen gab's obendrein auch was, wobei hier der Spaß im Vordergrund stand und stehen sollte und nicht der Wettbewerb. Bei einem Schleifchenturnier treten zufällig ausgeloste Doppel gegen einander an. Ein Spiel wird nach 8-10 Minuten abgepfiffen. Jeder Gewinner bekommt eine Schleife an den Schlägerschaft gebunden. Danach wird neu gelost. Wer am Ende des Turniers die meisten Schleifchen am Schläger hat, ist der Sieger.

Die Erwachsenen haben auch Spaß – auf dem Feld und auch so!

In den zwei Monaten der bisherigen Saison haben die erwachsenen Badmintonspieler ebenfalls ein **Schleifchenturnier** hinter sich gelassen. Auf diese Weise spielt man auch einmal mit oder gegen andere Spieler, die man nicht so oft „vor den Schläger bekommt“.

Einige Unentwegte trafen sich Ende September zu einem **Bowlingabend**, der neben guten und ausgeglichenen Wurfleistungen auch einmal die Ge-



Stefan Stoermer – Dynamik im Einzel

legenheit bot, privat ein bisschen mehr ins Gespräch zu kommen, da wir auf Grund unserer späten Trainingszeiten selten noch einen im Vereinsheim „heben“.

Am 18. Oktober nutzten sechs Spielerinnen und Spieler die Möglichkeit, Erfahrungen außerhalb der Abteilung in einem ersten **Freundschaftsspiel** beim TV Jahn Elmschenhagen zu sammeln. Mit dem für uns ungewohnten echten Federball an Stelle des Kunststoffballes und der nicht einzuschätzenden Stärke der Kreisligaspieler sowie wenig Erfahrung im Einzel war es dreifach schwer zu punkten. So wurde dieser erste Vergleich zwar mit 0:8 verloren, was aber kein Beinbruch ist, da wir ja erst



Wolf Schmidt, Frank-Peter Rieper (Doppel in Action)

so richtig mit solchen Tests anfangen. Und gegen die Welle-Nord-Betriebs-sporttruppe hatten wir in der Vergangenheit immerhin ja auch schon zweimal gewonnen.

NACHTRAG: In der letzten TSV-INFO habe ich über die Schüler-Vereinsmeisterschaft berichtet. Korrigieren möchte ich, dass unser aktueller Schüler-Vereinsmeister **Moritz Troge** zum Zeitpunkt seines Sieges nicht, wie berichtet 10 Jahre, sondern noch nicht einmal 9 Jahre alt war, was seine damalige Leistung noch mehr hervorhebt!

Claus Albrecht

2006 – 90 Jahre TSV-Kalender

Von Januar bis Dezember, von Jazz-Aerobic bis Diskuswerfen – der TSV-Kalender 2006 ist Dein zuverlässiger Begleiter durch das Jubiläumsjahr des TSV. Jeden Monat stellen wir Dir in spannenden Bildern eine neue Sparte vor. Den Kalender bekommst Du für 9,80 € im Vereinsheim des TSV Klausdorf.



FUßBALL

DIETMAR LUCKAU ☎791215

Klausdorfs Mannschaften weiter in der Erfolgsspur

Nachdem einigen aufgrund der Leistungen unserer **Liga** in den ersten Wochen der Atem stockte, bewegt sie sich langsam aber sicher wieder in der Erfolgsspur. Und der Gedanke Ruhe und Gelassenheit zu bewahren, stellt sich derzeit als richtig heraus. Es wurde intern nach den Ursachen geforscht. Diese waren schnell gefunden, und der Hebel wurde an der richtigen Stelle angesetzt. Die unverkennbaren Probleme scheinen nun behoben. Man bewegt sich nun wieder im Mittelfeld der Tabelle, und die nächsten Wochen werden hier zeigen, wohin der Weg führt! Nach oben oder nach unten?!?! Die Krise hat alle Verantwortlichen und Spieler der Liga noch enger zusammenrücken lassen. Gemeinsam ist man aus diesem Loch herausgestiegen. Das Schiff wurde gewendet und befindet sich wieder auf Kurs!

Der Erfolg der **2. Herren** ist schon fast als sensationell zu bezeichnen, selbst wenn er mit Unterstützung von Liga-Spielern zu Stande kam. Diese setzen sich auch in der Reserve immer vorbildlich ein und werden ihrem Ruf als Leistungsträger gerecht. Nach meiner Wahrnehmung liegt dieser unerwartete Erfolg an zwei Dingen: **Thorsten Feierabend** versteht es, die Mannschaft richtig einzustellen und zu motivieren und in der Truppe besteht ein unglaublicher Teamgeist. So ist es nicht verwunderlich, dass sich „ausgeliehene“ Liga-Spieler dort sofort wohl fühlen und sich von der positiven Atmosphäre anstecken lassen. Auch hier hat man noch alle Optionen, denn in den nächsten Wochen bis zum Winter spielt man gegen die 3 Kellerkinder aber auch gegen die beiden Spitzenmannschaften der Kreisliga! Wer weiß welche Überraschungen die „Wundertüte“ 2.te diese Saison in sich birgt!

Die **3. Herren** kämpft in dieser Saison ums „Überleben in der B-Klasse. Sie leidet am meisten unter der dünnen Personaldecke im Herrenbereich. Daher ist der Erfolg, die Platzierung auf einem Nichtabstiegsplatz zu landen, noch höher zu bewerten.

Auch bei unseren **Frauen** läuft es noch nicht rund, so dass einige Rückschläge zu verkraften waren. Mittlerweile ist auch dort wieder Ruhe eingekehrt, nachdem einige Spielerin-

nen das Team verlassen haben. Trotz des weiterhin dünnen Kaders hat die Mannschaft aber genügend Potential um im Rest der Saison noch viele Erfolge zu feiern.

Unsere **A-Jugend** hat sich ernsthaft vorgenommen, um den Aufstiegsplatz in die Regionalliga mitzuspielen. Zum jetzigen Zeitpunkt liegt das Team auf einem aussichtsreichen Platz im Verfolgerfeld. Die direkten Duelle mit den Führenden stehen zum Teil noch aus.

Die **B-Jugend** kämpft um den Klassenerhalt in der Verbandsliga. Viele Gegentore in den letzten Minuten der Spiele bringen die Mannschaft oftmals um ihren verdienten Lohn. Aber auch hier ist genug Potential vorhanden, um am Ende der Saison auf einem Nichtabstiegsplatz zu landen.

Wer geglaubt hat, dass unsere **C1-Jugend** ein Problem mit dem Klassenerhalt in der Bezirksliga hat, scheint eines Besseren belehrt zu werden. Derzeit steht die Mannschaft auf Platz 2, hinter Holstein II. Auch hier zeigt sich erneut, dass man Prognosen nicht immer Glauben schenken darf.

Es wird weiter spannend bleiben, den Weg unserer Teams zu verfolgen.

Dietmar Luckau, Dennis Trociewicz

Wir gratulieren

Kurt Krause (links) und **Thorsten Feierabend** (rechts) haben sich für den Fußballsport in hervorragendem Maße verdient gemacht und erhielten dafür am 9. Mai 2005 auf dem Verbandstag des Kreisfußballverbandes Kiel die silberne Ehrennadel.





KANU

THOMAS VOIGT ☎79340

Kanuten sammelten wieder „unzählige“ Titel

Unsere erfolgreichsten Kanuten **Annika Falke, Karen Kockläuner, Dezsö Portik** und **Björn Hollesen** sammelten alleine schon 14 von 17 Landestiteln die 2005 nach Klausdorf gingen.

Bei der 6. ETV-Regatta zeigten sie ihren „Heimvorteil“. Über die traditionelle Strecke von 200 m (direkt unter der Schwentinebrücke) fuhr **Annika** in ihrem Einer und mit **Karen** im Zweier jeweils auf Platz Eins. Im Vierer mit den Fahrerinnen Rahm (Neumünster) und Jockel (Preetz) fuhren sie dann noch einmal geschwind ganz nach oben aufs Treppchen. Im Kajak Einer und mit **Annika** im Mix-Zweier wurde **Björn** ebenfalls Erster. Für **Thore Beck** (männliche Jugend) meldete er sich dann auch noch auf Jugend hoch und wurde mit ihm im Zweier Dritter. Kurze Zeit später ging es auf der 31. Internationalen Kanuregatta in Kiel hoch her. Am Samstag waren 200 m Rennen, welche **Björn** und **Annika** jeweils im Kajak Einer für sich entscheiden konnten. **Karen** wurde im Einer kurz hinter **Annika** und Lena

Nofcz(Preetz) Dritte. Im Zweier waren **Karen** und **Annika** unschlagbar. Sie kamen zwei Sekunden vor den Preetzern Nofcz / Harms ins Ziel. Im K4 wurde **Dennis Hansen** zusammen mit Lars Thiel (ETV Kiel), Arne Bandholz und Oezguer Akkaya (beide Frankfurt) Zweiter. Am Sonntag waren die 100 Meter Rennen angesetzt. Um 9.00 Uhr in der Früh wurden die Mädchen im Zweier mit leichtem Vorsprung Landesmeister. Eine halbe Stunde später gewann **Björn** dann mit einer halben Sekunde vor dem Rostocker Henning Goll und wurde somit ebenfalls Landesmeister. Ein Rennen später gewann **Annika** das Einer-Rennen und sammelte noch einen Landesmeistertitel. Als Vierte kam **Karen** ins Ziel. Über 100 m kam **Dennis** mit seiner Vierermannschaft nur als Dritter ins Ziel. Nachmittags waren dann noch Cup Rennen. Die waren der Höhepunkt der ganzen Regatta, weil es riesige Pokale gab. Da konnte **Björn** nicht widerstehen und holte sich gleich einen. Nur 20min. später konnte **Annika** das Rennen der Schülerinnen gewinnen und holte den zweiten Pot nach Klausdorf.

Anfang Juli ging es dann ab nach Hamburg zur Norddeutschen Meisterschaft. Über 200 m musste **Björn** zwei Sportkameraden aus Verden den Vortritt lassen und wurde so Dritter. Auf 500 m reichte es nicht ganz für ihn und er musste neben den beiden Verdenern auch noch knapp Henning Goll vorlassen. So wurde er knapp Vierter. **Annika** wurde ebenfalls Dritte über 200 m im Einer und auch Dritter im Zweier mit **Karen**, welche im Einer leider im Zwischenlauf „rausgekickt“ wurde. Im 500 m Finale wurde **Annika** dann noch Siebte im Einer und Sechste zusammen mit **Karen** im Zweier. **Dennis** erreichte zusammen mit seinem Kameraden **Andrè Hillebrecht** und den beiden Kielern Fabian Ruge und Henning Elbrecht über die kurze 200 m Strecke den beachtlichen 5.Platz. Auf der 500 m Strecke lief es noch besser und sie erreichten sogar den vierten Rang. Über die Langstrecke von 2000 m paddelte **Björn** als Dritter aufs Podest und **Annika** und **Karen** wurden Sechste. Auch unser Trainer **Bernd Schröder** fuhr über 6000 m der Herren Senioren A mit und kam prompt auf den dritten Platz. Über die 200 m erreichte **Dezsö Portik** den dritten Rang. Auf der langen Strecke lief es für ihn nicht ganz so gut, aber er wurde doch beachtlicher Fünfter. Dafür gewann er aber das 500 m Rennen mit Vorsprung.

Sechs Wochen später in Preetz fanden die Landesmeisterschaften über die langen Strecken (2000 m – 10000 m) und die Titelnkämpfe der Senioren auf allen Strecken statt. **Michael Leffler** wurde über 10000 m Zehnter. **Dezsö** hingegen wurde Landesmeister über 6000, 500 und 200 m. Ihm nach machte es **Björn** (2000 m) sowie **Bernd** und **Andree** im Zweier Leistungsklasse (10000 m). Über 200 und 500 m gewann **Bernd** dann mit **Stefan Schröder** im Zweier die Rennen der Senioren A. **Karen** wurde zusammen mit **Annika** Dritte (2000 m).

Eine Woche später ging es für die drei Schüler-Fahrer dann ab nach Köln zur Deutschen Meisterschaft, weil sie sich ja auf der Norddeutschen qualifiziert hatten. Bei herrlichem Wetter und angenehmen Temperaturen wurden die



Sie sammelten alleine 14 von 17 Landestitel 2005 für den TSV: **Annika Falke, Karen Kockläuner, Dezsö Portik** und **Björn Hollesen**

beiden Schülerinnen dann Dreizehnte über 2000 m. Bei **Björn** lief es durch Kenterung nicht ganz so gut.

Eine gute Woche später ging es dann in Rendsburg schon um die Landesmeistertitel über 200 m und 500 m der Schüler. **Annika** sammelte die Titel im Einer ein und gewann auch noch mit **Karen** die 200 m im Zweier. Auch **Björn** brachte die beiden Landesmeistertitel mit nach Klausdorf. Am Wochenende darauf war die letzte Regatta der Saison; Preetzer Schülerregatta. Hier gibt es nur die 200 m Strecke.

Karen gewann zusammen mit **Annika** den Zweier und zusammen mit Esther Rahm und Svenja Jäger aus Neumünster den Vierer. **Annika** gewann auch noch das Einerrennen der Schülerinnen. **Björn** gewann ebenfalls sein Einerrennen. Das Highlight des Tages waren aber die Mixrennen. **Karen** gewann zusammen mit **Björn** den Schülermix. **Annika** meldete sich auf Jugend hoch und fuhr zusammen mit dem Preetzer Tim Nofcz auf Rang Eins. Der Nachwuchssportler **Sven Hollesen**

wurde in der Jahrgangsklasse 93' Dritter.

Alle diese Tollen Ergebnisse sind der Lohn dafür, dass sich die Kanuten bis zu 4 Mal wöchentlich auf der Schwentine in ihren schmalen kippligen Booten dem harten Training von **Claudia Wöhlk** und **Bernd Schröder** stellen. Nun haben sie schon wieder mit dem Training für die Saison 2006 begonnen, denn der Kanute von „morgen“ wird im Winter gemacht.

Björn Hollesen



SCHÜTZEN

FRITZ DITSCHLER ☎0171-9978227

Vereinsmeisterschaft 2006

Man kann mit recht sagen, die Schützen sind der Zeit voraus. Warum? Weil wir schon jetzt den größten Teil unserer Vereinsmeisterschaft 2006 geschossen haben. Für die Schützen beginnt das neue Jahr bereits am 1. Oktober. Neben der regen Teilnahme wurden auch diesmal wieder gute Ergebnisse geschossen. Herausragend waren **Thomas Conradt** und **Fritz Ditschler**, die mit ihren Ergebnissen sogar die Limits zur Teilnahme an der Deutschen Meisterschaft erfüllen. Unsere neuen Vereinsmeister im Einzelnen sind in den Disziplinen:

- **Luftpistole:**
Tim Martens, Mathias Macha, Ingo Quand, Hans-Jürgen Rodrian, Hermann Rohmert, Fritz Wienroth;
- **Luftgewehr Freihand:**
Phil Conradt, Franziska Macha, Thorsten D' Avis, Franz Kunze, Wilhelm Baasch;
- **Luftgewehr Auflage:**
Bozena Warmbier, Jan Grümmner, Franz Kunze, Hermann Rohmert, Jürgen Esemann, Fritz Wienroth;
- **Sportpistole:**
Thomas Conradt, Hans-Jürgen Rodrian, Peter Kurtz;
- **Kleinkalibergewehr Auflage:**
Bozena Warmbier, Hermann Rohmert, Jürgen Esemann, Gert Sitz;
- **Kleinkalibergewehr Liegend:**
Phil Conradt, Fritz Ditschler, Hermann Rohmert;
- **Kleinkalibergewehr Dreistellung:**
Thomas Conradt, Hermann Rohmert;
- **Zentralfeuerpistole:**
Fritz Ditschler;



Liegendschiessen: Vater – Sohn Duell beim Kleinkaliber Wettkampf (**Thomas + Phil Conradt**)

- **Standardpistole:**
René Pessier;
- **Freie Pistole:**
Hermann Rohmert;
- **Olympische Schnellfeuerpistole:**
René Pessier;
- **NDSB-Pistole:**
Thomas Conradt;
- **Großkaliberpistole 9mm:**
Thomas Conradt, Georg Macha;
- **Großkaliberpistole .45 ACP:**
Thomas Conradt, Georg Macha;
- **Großkaliberrevolver .357 Mag:**
Thomas Conradt, Georg Macha;
- **Großkaliberrevolver .44 Mag:**
Fritz Ditschler, Georg Macha;
- **Ordonanzgewehr:**
Fritz Ditschler.

Meine Gratulation den neuen Meistern. Und wer sich jetzt wundert, dass mehrere in einer Disziplin Meister geworden sind, das liegt an der Klasseneinteilung nach Alter und Geschlecht. Die Vielzahl der unterschiedlichen schießsportlichen Disziplinen ermöglicht beinahe jedem eine zu finden, die ihm besonders gut liegt und Spaß bringt. Aber wie bereits erwähnt, sind die oben genannten Disziplinen noch nicht alle, die wir anbieten. Wer Interesse verspürt und mehr über unser breites Leistungsspektrum erfahren möchte, kann zu den allgemeinen Trainingszeiten gerne bei uns reinschauen oder anrufen.

Fritz Ditschler



SCHACH

KURT BREITZKE ☎79574

Der Chef Paul Völker tritt zurück

Paul Völker hat seit 46 Jahren ohne Unterbrechung und mit großem Engagement unsere Schachsparte geführt. Nun trat unser Chef Paul, auch Ehrenmitglied des TSV Klausdorf, am 14. September 2005 aus gesundheitlichen Gründen zurück.

Der Schachsparte gehört er seit 1954 an. **Paul Völker** erhielt vom Schleswig-Holsteinischen Schachverband die Ehrennadel in Bronze und die Verdienstnadel des Landessportverbandes Schleswig-Holstein.

Sein harmonischer Führungsstil prägte die ganze Sparte. Nicht nur im Schachverband genießt er wegen seines Einsatzes großes Ansehen, auch Schachfreunde aus anderen Vereinen - in Punktspielen harte Gegner - schätzen sein immer freundliches und vorbildliches Verhalten. In vielen Meisterschaftskämpfen hat er durch seine Kondition und Ausgeglichenheit stärkere Gegner bezwungen. Berühmt sind seine StICKKämpfe, die er meistens mit Erfolg beendet und so für seine Mannschaft erfolgreich punktet. In seiner Jugend hat er nicht nur Schach gespielt, sondern war auch dem Rudersport sehr verbunden. Mit dem 1. Kieler Ruderclub wurde er im Achter einmal zweiter bei Deutschen Meisterschaften.

Seine Schachfreunde wünschen im alles Gute und bedanken sich für die harmonische Führung der Sparte in seiner Amtszeit.

Kurt Schüler



Paul Völker wird nach 46 Jahren als Spartenleiter Schach vom Vorsitzenden Hans-Herrmann Plagemann verabschiedet.



JUDO

SIGRID PFLAMM ☎04384-338



Jan Emsmann (rechts im weissen Judo-Anzug) leitet die Eltern-Kind-Gruppe am Freitag.

Fleißige Nachwuchs-Judoka

Wie schon in der letzten Info angekündigt sollten unsere Judo-Kids nach Linden zu ihren ersten Judoturnieren fahren. Alle kamen heil nach Hause und waren glücklich und zufrieden über ihre Erfolge. Nach der letzten Gürtelfarbenprüfung vor den Sommerferien am 22. Juni gingen die Prüflinge mit neuem Gürtel und strahlenden Gesichtern in die lang ersehnten und verdienten Ferien.

Nach den Ferien wurde auch schon bald wieder gefeiert. Am 11. September fand unser Grillfest mit Judoka, Eltern

und Geschwistern auf dem Kanugelände statt. Wir hatten viel Spaß zusammen.

Am 25. September fuhren May-Britt Firnau, Jessica Rönck, Nina Thomann und Lukas Fischer zur Bezirkseinzelnmeisterschaft U14 nach Oldenburg/Holstein. Sie kamen mit guten Platzierungen wieder nach Hause.

Seit Anfang Oktober haben zwei weitere Trainer – Jan Emsmann und Timo Gutsche – ihre Übungsleiter-C-Lizenz in der Tasche. Wir freuen uns mit ihnen, gratulieren ihnen recht herzlich und wünschen ihnen viel Erfolg. Leider

haben wir auch einen Übungsleiter verloren. Björge Block verließ uns aus beruflichen Gründen. Wir danken ihm für seine tolle Arbeit.

Die gute Nachwuchsarbeit von Jan und Timo – großartig unterstützt von Thorben Gutsche – zeigt sich auch in der großen Zahl der Gürtelprüfungen. Nach fleißigem Training in den Herbstferien war es kurz darauf wieder soweit: Matthis Firnau, Niklas Hörcker, Hanna Walkenhorst, Janine Wehring, Sylva Thomann, Finn und Lukas Hohlfeld, Jasmin und Julia Emsmann sowie Marcel Meyer freuten sich über ihren nächsten Gürtel.

Der Adventmonat Dezember bringt uns leider wieder ein paar Tage Trainingsausfall. Aber trotzdem werden wir alles gut überstehen. Am 21. Dezember findet unser Weihnachtstraining bei viel Spaß und Beteiligung aller Judo-Kids statt.

Allen Judoka gratulieren wir für ihre Erfolge – auf Turnieren und Gürtelprüfungen – wünschen ihnen viel Glück für 2006. Verbringt die Advents- und Weihnachtszeit sowie den Jahreswechsel munter und gesund, damit wir uns im Januar 2006 heil wieder sehen.

Allen Sportlern, Eltern, Geschwistern usw. wünschen wir ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Start ins Jahr 2006.

Sigrid Pflamm



LEICHTATHLETIK

HOLGER TEWES ☎581230, ROLAND FÖRSTER ☎7299607

6 Goldmedaillen für Senioren

Bei den 16. World Masters Athletics Championships 2005 in San Sebastian/Spain (22.08. - 03.09.2005) waren die Klausdorfer Senioren wieder erfolgreich. Über zwei strahlende und super erfolgreiche Sportler in der Klasse M75 kann sich der TSV Klausdorf freuen.

Seit Jahren ist er der schnellste Senior seiner Altersklasse. 5 x Gold für **Wolfgang Reuter** – 100 m in 13,71 s, 200 m in 28,38 s, Weitsprung: 4,54 m, DLV-Staffel 4 x 100 m in 1:01,53 min., 4 x 400 m in 4:11,60 min. Der als äußerst fairer Sportsmann bekannte **Heinz Brandt** glänzte mit Gold im Diskuswerfen (37,99 m) sowie mit 3 Silbermedaillen: Gewichtswurf: 15,56 m, Hammerwerfen: 39,47 m und im Werferfünfkampf mit 4.963 Punkten.



Wolfgang Reuter



Heinz Brandt

Hans-H. Plagemann



BASKETBALL

LARS KREY ☎04307-826405

Jugend mit Erfolg gestartet

Im November 2004 wurde wieder eine Jugendmannschaft U12 (Jahrgänge '94 und jünger) ins Leben gerufen. Auslöser war die verpasste Aufstiegsrunde der 2. Herren durch eine fehlende Jugendmannschaft. Außerdem wurde die Nachfrage von Jugendlichen auch durch den deutschen NBA-Superstar Dirk Nowitzki immer stärker. Wir hatten somit das Ziel, durch gutes Training zur Saison 05/06 eine spielfähige Mannschaft zu stellen.

Ein erstes Freundschaftsspiel gegen den Preetzer TSV im April verloren wir dann auch noch recht deutlich mit 27:53.

Als dann am 04. September das erste Punktspiel in Preetz vor gut 60 Zuschauern sehr viel knapper gestaltet wurde und erst in den letzten Minuten mit 47:53 verloren ging, wussten wir: Im Rückspiel haben wir eine Chance! Am 29. Oktober kam es zum Rückspiel. Nach Führung im ersten Viertel lagen wir zur Halbzeit 20:23 zurück. Ein schwaches drittes Viertel ließ unsere Hoffnung schwinden. Als die Preetzer dann Anfang des letzten Viertels mit zehn Punkten führten, waren es **Jan Randt** und **Jonas Schlüter**, die mit insgesamt 14 Punkten den Ausgleich herstellten - Verlängerung. Und die hatte es in sich. Mit viel Kampf und etwas Glück konnte die Verlängerung



Die Jugendmannschaft des TSV: hinten von links: Ole Tantow, Jonas Schlüter, Tim Petersen, Leon Mit, Patrick Mikosch; vorne v.l.: Alexander Nath, Finn Buhmann, Timm Geelhaar, Jan Randt.

mit 4:2 gewonnen werden und der erste Sieg war geschafft.

Für interessierte Jugendliche Jahrgang 94 und jünger: Das Training findet freitags 14:00 - 15:30 in der Schulturnhalle statt

Frank Helmut Geelhaar



TURNEN

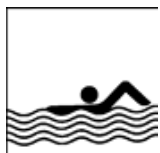
REGINE WELZK ☎04307-825381

Trainingszeiten

Unsere Sportlehrerin **Regine Welzk** leitet in der Schulturnhalle das Kinderturnen:

Montag	14.30 - 15.30 Uhr	Vorschule und 1. Klasse
	15.30 - 16.30 Uhr	2. und 3. Klasse
	16.30 - 17.30 Uhr	4. Klasse
Dienstag	15.30 - 16.30 Uhr	3 - 8 jährige
Donnerstag	15.30 - 16.30 Uhr	Eltern-Kind
	16.30 - 17.30 Uhr	Eltern-Kind
	17.30 - 18.30 Uhr	Kinder ab der 3. Klasse





SCHWIMMEN

THEKLA FUCHS ☎ 799 780

Erste Erfolge unter Monika Benthien

Seit nunmehr fünf Monaten trainiert **Monika Benthien** die verjüngten Leistungsgruppen der Kinder in der Schwimmabteilung. Einige Veränderungen prägten diese Zeit. So trainieren jetzt 3 Wettkampfgruppen. Die Kinder wurden gemäß ihrer Leistungen neu zugeordnet. In unserer Klausdorfer Schwimmhalle wird an drei Tagen fleißig trainiert. Darüber hinaus können wir auch in den großen Hallen in Gaarden und an der Uni trainieren. Die Wettkampfgruppe 3, mit unseren kleinsten Leistungsschwimmern, ist noch im Aufbau begriffen, sie trainiert ausschließlich hier in Klausdorf. Sonntags findet ein Lauf- und Gymnastikprogramm statt. So haben unsere Schwimmkinder je nach Wettkampfgruppe bis zu fünf Mal in der Woche Training. Monika ist mit viel Schwung und Freude dabei, trainiert die Kinder der Wettkampfgruppen und begleitet sie zu Wettkämpfen. Von den Erfolgen bei den Kreismeisterschaften und dem Nachwuchsmee-ting in Kiel konnte man in der Zeitung lesen. Einige Kinder erreichten sogar die Zeiten für die Landesmeisterschaften und werden im Dezember dort starten. Ich wünsche ihr und vor allem unseren Sportlern viel Erfolg.

Nur dank des großen Einsatzes der Eltern unserer Schwimmerinnen und Schwimmer gelingt es, einen solchen Trainings- und Wettkampfbetrieb zu ermöglichen. In Fahrgemeinschaften werden die Kinder zum Training gefahren und zu Wettkämpfen begleitet. Damit nicht genug: Die Eltern nehmen an der Ausbildung zu Wettkampfrichtern teil und üben diese Funktion bei den besuchten Wettkämpfen aus. Das heißt Zeiten stoppen, Wenden prüfen und vieles mehr. Auch in diesem Jahr haben wieder einige Eltern die Prüfung mitgemacht und bestanden. Herzlichen Glückwunsch!

Thekla Fuchs

Im August fanden die Europameisterschaften im Master-Schwimmen statt. Unsere einzige Master-Schwimmerin, **Susanne Lehrum**, startete dort. Leider hat sie den TSV Klausdorf im Sommer verlassen. Ich wünsche ihr weitere sportliche Erfolge und spannende Wettkämpfe. Hier ist ihr Bericht:

....spät zur ersten Europameisterschaft!

Vom 15.-21.08.2005 fand die „10. European-Masters-Championchip of Swimming“ in Stockholm statt. Nachdem die Hürden der Qualifikation und Formalien genommen waren, konnte die spannende Reise in Richtung meines sportlichen Olymps beginnen.



Die Nachwuchsschwimmer: Oben von links: Lewin Fietz, Sarah Palm, Julia Emsmann, Daniel Horst; untere Reihe: Jytte Lica, Marie Quandt, Jasmin Emsmann



Die „alten Hasen“: oben von links: Sarina Röhle, Ronja Koppe, Jennifer Thiem, Inga Asmussen, Hauke Schaak, Sebastian Palm; untere Reihe: Lisa Asmussen, Laura Wienroth, Roman Nenzda, Tyll Kapitzi, Christian Quandt, Julia Meier-Lürsdorf, Mike Wichmann, Markus Quandt

Mich empfing nicht nur eine wunderschöne und sehr gastfreundliche Stadt, sondern auch die größte Schwimmanlage der Welt, mit der bisher höchsten Teilnehmerzahl von 3800 Schwimmerinnen und Schwimmern mit ca. 11000 Starts. Das 50m-Wettkampfbecken verfügte über zehn Bahnen. Start- und Zielseite waren elektronisch ausgestattet. Die Wettkampfhalle war während der Wettkämpfe ständig mit hunderten von Zuschauern gefüllt, die mit ihren Anfeuerungsrufen für eine tolle Atmosphäre sorgten und damit auch bei mir zusätzliche Kräfte mobilisierten. Ich konnte bei meinen 5 Starts meine bisherigen persönlichen Bestzeiten deutlich verbessern. Meine beste Platzierung erzielte ich über 200 m Brust. Mit einer Zeit von 3:35.51 erreichte ich den 15. Platz. Neben den Wettkämpfen blieb auch noch genügend Zeit für einen ausführlichen Bummel durch Stockholm, so dass diese Tage für mich ein unvergessliches Erlebnis wurden.

Susanne Sailer-Lehrum



HANDBALL

GABI WEBER ☎784584 (JUG); JENS-UWE BORNHÖFT ☎791777 (ERW)

Handballjugend des TSV Klausdorf

Die Handballjugend ist mit 5 Mannschaften in die Saison 2005/2006 gestartet. Besonders erfolgreich ist unsere männl. D-Jugend, die ungeschlagen die Tabelle der Kreisklasse anführt. Die männl. E-Jugend, tatkräftig unterstützt durch eine weibl. E-Spielerin, **Kaja Oldenburger**, spielt erstmalig Handball nach den neuen Richtlinien des DHB, 1. Halbzeit 2 x 3:3 (3 Kinder im Angriff, 3 Kinder in der Abwehr, die Mittellinie darf nicht überschritten werden) und 2. Halbzeit 6:6 (Manndeckung). Durch neue Wettkampfsysteme im Kinder- und Jugendhandball (E-Jugend u. Maxis) sollen sich größere Räume in der Breite und Tiefe des Spielfeldes ergeben. Freies Spiel ohne taktische Zwänge und vielseitige, individuelle Schulung sollen die Kinder zu Allround Spielern ausbilden, statt sie schon in der E-Jugend auf eine Position fest zu legen.

Die Klausdorfer Handballkinder setzen dies mit Erfolg um und stehen in der Tabelle zurzeit auf dem dritten Platz. Unsere weibl. C-Jugend hat es in dieser Saison etwas schwerer, da wir die

Mannschaft überwiegend mit D-Spielerinnen auffüllen, sonst hätten wir diese Mannschaft nicht melden können. Dadurch haben wir eine sehr junge Mannschaft, die sich aber tapfer durchkämpft. Die männliche C-Mannschaft wird seit Sommer von **Dieter Bahr** trainiert und könnte noch etwas Unterstützung gebrauchen. Interessierte Jungen Jahrgang 91/92, die Lust haben in dieser Mannschaft mit zu spielen, melden sich bitte bei Dieter Bahr (☎790977).

Die Maxis spielen weiterhin sehr erfolgreich in so genannten Spielrunden ohne Wertung, aber auch nach dem neuen Wettkampfsystem 2 x 3:3.

Unsere größte Gruppe bilden zurzeit die Minis im Alter von 4-6 Jahren. Mit Feuereifer erlernen sie den Umgang mit dem Ball, schon in diesem Alter erkennt man kleine Talente, die uns hoffentlich als Nachwuchsspieler in Klausdorf den Erhalt des Jugendhandballsports sichern werden. Ich hoffe wir werden auch weiterhin so viel Spaß haben wie bisher und freue mich auf kommende spannende Spiele.

Susanne Homann

Erwachsene

Seit der Saison 2004/2005 nimmt der „1. AFC Afefa Kiel“ – eine Spielgemeinschaft der 3 Vereine TSV Klausdorf, Heikendorfer SV und 1. FC Afefa Kiel – am Spielbetrieb des Kreishandballverbandes Kiel teil.

Nach dem direktem Aufstieg in die 1. Kreisklasse letzte Saison belegt die Damen-Mannschaft bisher ungeschlagen mit dem Tabellenersten THW Kiel 2 den 2. Tabellenplatz. Das Ziel des erfolgreichen Trainers **Peter Einfeldt** soll der mittelfristige Aufstieg in die Kreisliga Kiel sein.

Im Männerbereich sieht es bisher auch sehr Erfolg versprechend aus: Die „junge Garde“ 1. FC Afefa 1 steht zurzeit ungeschlagen an 2. Stelle in der 2. Kreisklasse B. Mit dem Einsatz gezielter Verstärkungen sollte auch hier das Erreichen eines Aufstiegsplatzes nicht unrealistisch sein. Die „alten Herren“ 1 FC Afefa 2 sind zurzeit Tabellenführer in der 2. Kreisklasse A. Die Erfahrung dieser Mannschaft dürfte hier der Erfolgsgarant sein.

Jens-Uwe Bornhöft



Männliche D-Jugendmannschaft mit Trainerin Susanne Homann, Co-Trainer Olaf Weber und Torwarttrainer Jens-Uwe Bornhöft.



WANDERN

GERHARD SIECK ☎79691

Wandern im Schaumburger Land

Gerd Sieck und Gerd Wiese führten die „Lang“-Wanderinnen und -Wanderer – 35 an der Zahl – am 15. und 16. Oktober 2005 in das Weserbergland.

Mit dem Bus geht es bis nach Luhden in der Nähe von Bad Eilsen. Um das Flachland gewohnte Wandervolk gleich aufzuwärmen, steigen wir zur Luhdener Klippe (320 m) hinauf. Selbst von der 19,80 m hohen Spitze des ältesten Aussichtsturms des Wesergebirgskammes werden die Gipfelstürmer nicht mit dem in den Reiseführern versprochenen weiten Blick auf Rinteln und das Wesertal belohnt, weil der Wettergott nur teilweise mitspielt. Statt eine klare Fernsicht zu schaffen, belässt er es bei Nebel und starker Bewölkung, verzichtet dafür aber auch – Gott sei Dank – auf den vorhergesagten Regen.

Der Kammweg führt durch dichte Buchen- und Fichtenwälder über die Hirschkuppe, runter nach Steinbergen, wieder ansteigend über den Messingsberg (270 m), die Westendorfer Egge und den Oberberg (325 m), ohne uns richtig prächtige Ausblicke zu beschere. Dafür bezaubern die frühherbstlichen Farben der großen zusammenhängenden Waldgebiete.

Eine kurze Rast wird am Wahrzeichen des Landes, Schloss Schaumburg, einer Burgranlage aus dem 12. Jahrhundert auf dem Nesselberg, gemacht. Sie ist die Stammburg der Fürsten von Hol-



Das Wesertal

stein-Schaumburg, später derer von Schaumburg Lippe, die über verschiedene Familienzweige Güter bis hinauf nach Schleswig-Holstein besaßen. Unter den zahlreichen Stadtgründungen der Schaumburger (oder auch Schauenburger) finden sich Lübeck (1143), das zuvor von Slawen zerstörte Hamburg (1188), Itzehoe (1238) und Kiel (1242 von Adolf IV.). Das – auch am Torhaus prangende – Nesselblatt in vielen Städte- und im Landeswappen Holsteins zeugt ebenso davon wie die Schauenburger Straße in Kiel, für die das Adelsgeschlecht namensgebend ist.

„Querfeldein“ geht es weiter: Waldarbeiter haben Bäume gefällt und damit den Wanderweg unpassierbar gemacht. Uns bleibt nichts anderes übrig, als über die gefällten, noch nicht von Ästen und Blattwerk befreiten Bäume zu steigen, um wenigstens einigermaßen auf der geplanten Route zu bleiben. Die Wanderung führt uns dann über Rohdental, wo die wohlverdiente Kaffeepause – in einem Restaurant mit dem für diesen Zweck unpassenden Namen „Weinschänke“ – eingelegt wird, bis in das Etappenziel, das Waldhotel Mühlenhof in Rehren.

Dass Wanderer auch nach gut 18 km und einem leckeren Essen noch in guter Stimmung sein können, zeigt der Abend, an dem Gerd Sieck damit beginnt, „locker über'n Hocker op Platt Geschichten to vertellen un de Lüüd sick jümmers utschütt vör Lachen.“

Am nächsten Morgen geht es wieder hinauf auf den Kammweg durch die Mischwälder am Amelungsberg und das Blutbachtal (der Bach soll 782 vom Blut gefallener Sachsen und Franken rot gefärbt gewesen sein) bis zu „Baxmanns Baude“, benannt nach dem Ratskellerwirt und Stadtmusikanten Baxmann aus Oldendorf. Er soll der Sage nach mit dem Bösen einen Bund geschlossen haben und durch Kornschmuggel, Betrügereien, Raub und sogar Mord reich geworden sein. Trotz zweimaliger Beerdigung soll er in seinem Hause geblieben sein und nachts weiter sein Unwesen getrieben haben. Zwei Paderborner Mönche sollen es erst im zweiten Versuch geschafft haben, ihn aus Oldendorf zu verbannen. Nachdem er die Aufgabe, die Quelle des Höllenbachs mit einem Sieb leer zu schöpfen, in einem strengen Winter dadurch habe erfüllen können, dass er das Eis in Stücke geschlagen habe, soll der zweite Bann, mit einem Fingerhut die Quelle auszuschöpfen, noch wirken. Dann ist Kondition für den knackigen Anstieg über mehr als 100 steile Treppeinstufen gefragt, als es auf die landschaftlich schönste Felswand des Weserberglands, den Hohenstein (341 m) geht. Das felsige Hochplateau am Westrand des Süntel mit seinen über 50 Meter steil abfallenden Klippen ist eines der schönsten Naturschutzgebiete Norddeutschlands. Die "Teufelskanzeln", ein vorragendes Felsstück, das



Die Schaumburg

früher Germanen als Kultstätte gedient haben soll, gewährt den weitesten Blick über das Wesertal auf die Höhen des Lippischen Berglandes – an diesem Tag auch uns, denn der Wettergott hat Einsicht und lässt die Sonne scheinen.

Weiter geht es auf dem Wanderweg entlang der Abbruchkante des felsreichen Höhenzuges. Entgegen der Beschreibung in den Wanderführern – „Besonders schön sind die stillen Wanderwege, auf denen man stundenlang mit sich und der Welt allein sein kann.“ – sind an diesem schönen Tag Scharen von Wanderern unterwegs, die auch die Erholung in den hohen und tiefen Buchenwäldern suchen.

Nach insgesamt 18 km mit einem langen Abstieg erreichen wir unser Ziel, Bad Münder. Im „Kastanienhof“ gibt es nicht nur Kaffee und leckeren Kuchen, sondern die nette Bedienung zeigt uns schon die Zimmer, sollten wir uns bei einem der nächsten Wanderwochenenden hier einquartieren. Mit einer ruhigen Busfahrt und dem obligatorischen Stau vor dem Elbtunnel endet ein sehr schönes Wanderwochenende, für das wir unseren Wanderwarten ganz herzlich danken.

Nils Rating

Komm mit Wandern!

Diese Aufforderung stellen wir an jene, die gerne in Gesellschaft an frischer Luft unterwegs sind.

Wir wandern in einem Umkreis bis zu 60 Minuten Fahrzeit von Klausdorf entfernt. An dem Treffpunkt bilden sich, falls erforderlich, Fahrgemeinschaften. Es empfiehlt sich für 5 bzw. 3 Stunden Rucksackverpflegung mitzunehmen. Zum Abschluss rundet die Einkehr in ein Cafe oder Restaurant die Wanderung ab.

Als Sparte des TSV Klausdorf müssen wir auf Mitgliedschaft achten, bieten aber zum Schnuppern eine zweimalige Teilnahme an.

Wandertermine 2006

	Wanderung ca. 18 km	Wanderung ca. 12 km
	Treffpunkt: Sky-Parkplatz 9:30 Uhr – soweit nicht anders angegeben	Treffpunkt: Sky-Parkplatz 11:30 Uhr – soweit nicht anders angegeben
Januar	15.01. - 13:00 Uhr	29.01.
Februar	12.02.	26.02.
März	12.03.	26.03. - 09:00 Uhr
April	23.04.	30.04.
Mai	14.05.	21.05.
Juni	Jahreshauptversammlung	
Juli, August	Sommerpause	
September	17.09.	24.09.
Oktober	Mehrtägige Wanderung	
November	26.11.	26.11.
Dezember	Winterpause	



GYMNASTIK

HEIKE GRONAU ☎205694; RUTH GEMSJÄGER ☎786475

Ältere Herrschaften, aber längst k e i n altes Eisen

Enormes Interesse findet das am 9. September 2005 begonnene, zehnwöchige Sportangebot unter dem Motto „Bleib fit“, welches sich gezielt an Frauen und Männer ab 50 wendet. Für abwechslungsreiche Übungsstunden mit viel Elan und flotter Musik sorgen die erfahrenen Übungsleiterinnen **Regine Welzk** und **Carola Dose**.

Hier werden vor allem die bislang weniger Aktiven an sportliche Betätigungen und Übungen herangeführt. Das gesundheitsorientierte Programm reicht von Walking und Wirbelsäulengymnastik bis hin zu Fitnessübungen an Kleingeräten und Gleichgewichtsschulungen.

Das für die Teilnehmenden kostenlose Projekt ist Teil einer landesweiten Aktion des Landessportverbandes, die von den Sparkassen in Schleswig-Holstein unterstützt wird. Die Organisation übernahm die 2. Vorsitzende **Ruth**



Unter dem Motto „Bleib fit“ hat die Gruppe Spaß an der Bewegung gefunden.

Gemsjäger, die sich sehr über den Erfolg des Projektes freut.

Der Verein hofft, dass der ein oder andere über kurz oder lang im Verein eine Abteilung findet, bei der er einsteigen möchte. Möglicherweise entsteht daraus sogar eine spezielle Übungsstunde für ältere Herren, die in diesem Projekt „überraschend“ stark vertreten sind.

Ruth Gemsjäger



BREITENSPORT

ROBERT WEBER ☎711674

Nordic-Walking auf der „Überholspur“

Nordic-Walking liegt im Trend. Immer mehr Gesundheitsbewusste und Fitnessorientierte machen mit. Kein Wunder: Denn Nordic-Walking bietet Sport- und Trainingsformen für jede Altersklasse und jede Fitness.

Die Nachfrage ist groß und der TSV-Breitensport ist darauf eingestellt:

Dienstags: Laufen und Walking, 18.00 Uhr, Treffen: Astrid-Lindgren-Schule

Donnerstags:

Walking (keine Anfänger), 10.00 Uhr, Treffen: Schwentinehalle

Nordic-Walking (auch für Anfänger), 15.00 Uhr, Treffen: Astrid-Lindgren-Schule

Freitags: Laufen und Walking, 18.00 Uhr, Treffen Astrid-Lindgren-Schule

Sonntags:

Laufen und Walking, 09.00 Uhr, Treffen Astrid-Lindgren-Schule

Nordic-Walking (auch für Anfänger), 10.30 Uhr, Treffen: Astrid-Lindgren-Schule

Das sind die Vorteile des Nordic-Walkings: Schnelles wandern mit Stöcken. Einst als Sommersport für finnische Langläufer entwickelt, macht das schnelle Gehen auch Profis fit. Das Tempo kann - je nach Fitness vom Wandern bis zum Laufen variiert werden; bei hügeligem Gelände wird die Intensität weiter gesteigert. Stöcke mit speziellen Schlaufen sind hierbei notwendig. Im Vergleich zum Wandern oder Joggen wird beim Nordic-Walking der gesamte Oberkörper trainiert.



Fitness-Walking - immer mehr machen mit

Walking, die sanfte Bewegung des Gehens entwickelt sich zum Renner. Im Mutterland aller Fitnessbewegungen, den USA, bewegt Walking inzwischen 80 Millionen Menschen. Dort ist das sportliche Gehen, das nicht mit dem eigenwilligen Wettkampfgehen verwechselt werden darf, alltäglich.

Wer es regelmäßig betreibt, tut ganz wichtiges für seine Gesundheit. Nicht Konkurrenz, sondern Ergänzung zum Jogging, Volkswandern oder -laufen soll die Offerte sein. Mit jedem normalen Sport- oder auch bequemen Straßenschuh kann es losgehen.

So kommt Walking wie gerufen: einfach, anspruchslos in der Technik, der Grundmotorik des Gehens entlehnt. Im Gegensatz zum Jogging bleibt immer ein Bein auf dem Boden. Das macht die orthopädisch sanfte, gelenkschonende und rückenfreundliche Art des Gehens reizvoll auch für bisher weniger trainierte Zeitgenossen.

Mit dem TSV Klausdorf hat man auch hier einen kompetenten Partner gefunden!

Infos über Nordic-Walking, Walking und Laufen gibt Robert Weber, ☎711674

Hans-Herrmann Plagemann

Nachruf

Am 1. April 2005 verstarb unser Schachfreund

Dieter GROTH

im 71. Lebensjahr

Am 30. Juni 2005 verstarb unser ehemaliger Bürgermeister, Gründungsmitglied unserer Tischtennispartei und deren Spartenleiter bis 1956

Lothar von NESSEN

im 86. Lebensjahr

Wir werden die Verstorbenen in guter Erinnerung behalten. Unser Mitgefühl gehört ihren Angehörigen.

Vorstand und Mitgliedschaft

Impressum**Herausgeber:**

Turn- und Sportverein Klausdorf, Aubrook 2, 24147 Klausdorf.

Redaktion:

Carsten Ehlers (V.i.S.d.P.), Hans-Hermann Plagemann – Anschriften beim Herausgeber;

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder.

Bezugsbedingungen:

Die TSV-Info erscheint zweimal jährlich und liegt kostenlos in den Sportstätten und dem Vereinsheim aus. Auflage: 1300 Stück

Druck:

Neue Nieswand Druck GmbH, Werftbahnstraße 8, 24143 Kiel

Die Geschäftsstelle des TSV

im Vereinsheim, Aubrook 2,
24147 Klausdorf ☎ 79 653

geöffnet dienstags 17.30 - 19.30 Uhr,
freitags 9 - 11 Uhr
Karin Hennemann